

Rechtschreibung in der zweiten Klasse

Beitrag von „Padma“ vom 16. März 2007 14:26

Ich unterrichte zwar keine 2. Klasse, aber ich finde die Sache mit den Merkwörtern (und dementsprechend Mitsprech- und Nachdenkwörtern) einfach klasse. Im Endeffekt spiegelt eine solche Klassifizierung die Definition und die Ziele von Rechtschreibunterricht nach MEnzel wieder: Lautgetreue Wörter richtig schreiben können, Strategien (Ableiten, verlängern) anwenden können und "schwierige" Wörter nachschlagen/merken.

Ich versuche dieses Konzept in meiner 5. Klasse umzusetzen. Ziemlich schwierig, da sie es bisher ja nicht so gemacht haben. Aber wenn das von Anfang an angebahnt wird, dann klappt das bestimmt viel besser. Jedoch kann ich auch bei meinen Schülern etliche Erfolge verbuchen. Gerade sehr schwache Rechtschreiber können damit sehr viel anfangen.

Du kannst parallel dazu ja trotzdem immer wieder einzelne Fehlerschwerpunkte gesondert bzw. gezielt behandeln. Meist handelt es sich ja dann um Merkwörter (z. B. Dehnungs-h). Oder eine NAchdenkwortkategorie wären die doppelten Mitlaute. An denen kannst du ja die Klatschstrategie trainieren.